



AFRIKA/SENEGAL - Frieden in Syrien: Apostolischer Nuntius in Senegal beklagt „Eigeninteressen“, die Konfliktlösung beeinträchtigen

Dakar (Fidesdienst) – Unser Einsatz für den Frieden hängt nicht von einfachen menschlichen Betrachtungen ab: es geht um das Geschenk des Friedens, den Christus uns schenkt; in diesem Sinne ist der Tag des Betens und Fastens für den Frieden in Syrien auch ein Tag für den Frieden in unseren Herzen“, so der Apostolische Nuntius in Senegal, Guinea Bissau und Kapverden, Erzbischof Luis Mariano Montemayor am Vorabend der Gebetsinitiative für den Frieden in Syrien und im Nahen Osten, die die Erzdiözese Dakar in der Kirche „Saint Pierre de Baobabs“ veranstaltet hatte.

Erzbischof Montemayor betonte: „Dem Aufruf des Heiligen Vaters folgend, ist auch für uns der Zeitpunkt gekommen, in unserem Alltag klare Zeichen der Solidarität für den Frieden in Syrien zu setzen, wo Menschen in großer Bedrängnis leben. Die persönliche Untätigkeit wäre ein Verrat an den Brüdern und Schwestern in Syrien, die bedürftig sind.“

„Als Diplomat mit einer gewissen Erfahrung bei der Lösung internationaler Krisen“, so der Vatikanvertreter weiter, „verheimliche ich nicht, dass es keine magischen Lösungen für eine solche Krise gibt. Die Logik der Eigeninteressen und der verschiedenen Lobbys, die seit langer Zeit aktiv sind, können vernünftige Lösungen in dieser Krise verhindern“.

„Doch für Gott ist nichts unmöglich“, so Erzbischof Montemayor, der abschließend um die Fürsprache der Gottesmutter und Friedenskönigin bat. (LM) (Fidesdienst, 09/09/2013)